

AB  
1228





Doubl. zur Ff. 2262  
S. 124  
an Nr. 23 7  
Bl.

Th. hist. R. III. # 734.



14 *Christi Geburtstags Briefen.*









**Auf dem / den 31. Octobr.**

1717. oder Sonntags den XXIII. p. Trin.  
feyerlich zu begehenden Evangelisch=Lutherischen  
Jubel-Fest ist folgendes Formular in dem  
ordinairen Kirchen-Gebeth mit zu  
gebrauchen.

Nach den Worten pag. 17. Damit ein redli-  
cher allgemeiner Friede beständig erhal-  
ten werde.

**W**ir dancken Dir auch / ge-  
treuer Gott und Vater / wie  
vor viele andere / also auch vor  
diese grosse Wohlthat / daß du seith zwey  
hundert Jahren das helle Licht deines Hei-  
ligen Evangelii wiederum hast wollen  
(\*) lassen



lassen aufgehen / und dadurch Unsere liebe  
Voreltern / und Uns Ihre Nachkommen /  
von vielen Aberglauben und Irthümern  
befreyen.

Wir erkennen es als eine Frucht dei-  
ner unverdienten Gnade und Barmher-  
zigkeit / daß du dazumahl so fürtreffli-  
che und standhafftige Zeugen der Wahr-  
heit erwecket / welche denen mancherley  
Seelen-verderblichen Irrungen getrost wi-  
dersprochen / und ihre zeitliche Wohlfahrt /  
ja das Leben selbst dargegen gering geach-  
tet.

Wir begehen deswegen heute billig  
ein



ein **D**anck- und **T**obel-**F**est in die-  
ser und anderen Unseren Gemeinden / und  
verkündigen auch zugleich den Tod deines  
Sohns in dem Gebrauch des Heiligen  
Abendmahls.

Wir bekennen gar gerne zu Unserer  
Beschämung! daß unsere Launigkeit und  
Trägheit oft ein anderes verdienet: Du  
hättest wohl Ursach gehabt Uns / wie / viele  
andere Evangelische Kirchen / erfahren zu  
lassen / wie leicht es dir seye / den Leuchter  
deines Wortes zu versetzen / und die Men-  
schen mit einem Hunger nach dem Wort  
Gottes heimzusuchen: Deine Barm-  
herzigkeit aber ist über uns und unsere

(\*) 2

Vor



Vor-Eltern groß gewesen / daß es nicht ge-  
schehen ; Deiner Güte haben wir zu  
danken! daß es ihnen und uns niemahl  
gefehlet hat an Gnaden-Mitteln in der  
Erkändniß der heilsamen Lehre nach der  
Gottseeligkeit gegründet zu werden und  
in derselben zu wachsen und zuzunehmen.

O gütiger Gott! erhalte unter uns  
und andern Evangelischen Kirchen das  
theure Kleinod der Reformation :  
Gieb uns aber deinen Segen vom Him-  
mel! daß wie Unsere Evangelische Lehre/  
geläutert und gereinigt ist von Irrthum  
und Menschen-Sakungen / also auch un-  
ser Thun und Lassen von aller sündlichen  
Un-



Unreinigkeit und Bosheit befreuet seye,  
und wir also ein recht Evangelisch-Christ-  
lich verbessertes Leben führen mögen.

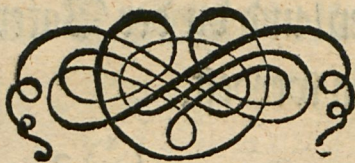
Es ist dein Seegen / daß unsere Ge-  
meinde in diesen Zweyen Hundert Jahren  
an der Zahl gewachsen seynd : Aber ach  
Herr ! daß doch auch dieser Seegen über  
uns und alle Christliche Gemeinden kämel  
daß wir nicht nur an der Zahl sondern auch  
in deiner Liebe und Übung der Gottseelig-  
keit stets wachsen und zunehmen möchten /  
damit also das Licht Unseres Glaubens  
leuchte für den Leuten / daß sie unsere gute  
Wercke sehen / und du der Vater im Him-  
mel gepriesen werdest.

(\*) 3

Sol-



Solcher gestalt thue ferner Wohl  
Unserem Zion / und baue die Mauern  
des geistlichen Jerusalems : Befestige  
Uns in dem guten Bersatz / daß wir  
Wahrheit und Frieden suchen / und lasse  
uns und alle Evangelische Kirchen / un-  
ter dem mächtigen Schutz Unsers aller-  
gnädigsten Königs / ferner Unsere Tage in  
Ruhe zubringen / bis wir demahleins in  
der vollkommenen Gemeinde der Gerech-  
ten droben in dem Himmel / dich / den drey-  
mahl heiligen Gott / loben und preisen  
werden in Ewigkeit.





153289

17-OL

ULB Halle

3

004 990 641



D

ND 17











Auf dem / den 31. Octobr.

1717. oder Sonntags den XXIII. p. Trin.  
feyerlich zu begehenden Evangelisch-Lutherischen  
Jubel-Fest ist folgendes Formular in dem  
ordinairen Kirchen-Gebeth mit zu  
gebrauchen.

Nach den Worten pag. 17. Damit ein redli-  
cher allgemeiner Friede beständig erhal-  
ten werde.

**W**ir dancken Dir auch / ge-  
treuer Gott und Vater! wie  
vor viele andere / also auch vor  
diese grosse Wohlthat / daß du seith zwey  
hundert Jahren das helle Licht deines Hei-  
ligen Evangelii wiederum hast wollen  
(\*) lassen